



**Am 14. Juni 2019 isch z'Basel
Fraue*straigg - kumm au du!**

**Dr ainzig woohri Straigg-Zeedel
(„s Zündhölzli“)**

I hane Buschi brocht in Rootsaal,
hets e Hüngrli bekoo,
hanis usegno in Vorsaal,
d Bruscht zum suuge füregnoo.
Woni d Stimm ha welle gä,
het dr Präsi mi nit gloo,
zum 'ne Umdänke ischs trotz Debatte dort nit koo.

Jo me weiss, was ka bassiere,
dringsch in gwüssi Sphäre vor,
d Basler Fraue* könne kicke,
dasch em FCB au klar.
Doch am Feschttaag gits, oh Gruus,
nit e Feschtmoohl fürs ganz Huus:
d Männer* schlemme, d Fraue* die gän numme Lööslu us.

S hätt ganz andersch könne laufe,
hätti d Schwyz d Glyychstellig scho:
zämme Lööslu zerscht verkaufe
und denn schlemme erscht drnoo;
au dr Präsi hätt sy Goof,
könne mitnäh in Rootshof.
Wennd mi Mainig wilsch, ich fänd die Löösig gar nit doof.

Doch uns'ri Schwyz isch nit die Schnällscht, es
het sich das scho öfters zaigt,
s git nüt gratis muesch uf d Stroosse,
mängmol bruchts e Fraue*straigg.
Scho vor sieb'nezwanzig Joohr
hän mir gnueg ka do drvoo
und sin zämme gstande, zum au unsri Rächt bekoo.

Mir hän scho erraiche könne,
dass dr Baschi ai Daag wäscht,
durch das wärde jetzt am Frytig
Demonstrant*inne nüm dätscht.
Doch mir wän no vil mee gseh,
lööns uns s Demorächt nit nää,
s Patriarchat mues wägg und zwar nit nur bim FCB!

Ich ha Foord'rige aazbringe:
Mensch söll Mensch syy, nit Ma/Frau,
wär e Buschi het, kriegt Zyt, und
wäm si Babbe krangg wird, au.
Dr glych Stutz für die glych Stell,
s wird z'vil gschaftt do generell,
d Usbeutig vo Frau* und Umwelt isch klar kriminell.

Für all das gön mir go straigge,
Wärs nit glaubt dä wird scho gseh.
Wär do wohnt söll mitbestimme,
kaini Usgränzige me.
Mitti Juni ischs so wyt,
findsch nit au es isch jetzt Zyt?
Kumm zum Straigg und lauf mit allne Basler Fraue* mit!

Alli wytttere Infos findsch unter:

frauenstreik2019.ch -> Feministischer Streik Basel

* dä Stärn stoot drfür, dass me Ma* und Frau* numme
als Idee vestoot und was e Person schlussändig drunter
meint, kaa jedi für sich sälber saage.